



„EFFIZIENZ HAT IMMER KONJUNKTUR“: Messeleiter Peter Kazander sieht die Logistik-Branche von der Krise noch nicht getroffen.



WISSENS-UPDATE: Diskussionen und andere Fachveranstaltungen runden das Programm der Messe ab.

Branche der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise trotz. Flexible Unternehmen mit neuen Technologien und Strategien, die Zeit-, Kosten- und Umweltressourcen effizient nutzen, haben immer Konjunktur“, ist Messeleiter Peter Kazander überzeugt.

Führt man sich die Ausstellungsschwerpunkte der LogiMAT im Einzelnen zu Gemüte, fällt die wachsende Rolle von Software-

anwendungen auf. Sie machten im letzten Jahr mit fast 40 Prozent den größten Anteil aller Ausstellungsbereiche aus, gefolgt von Outsourcing-Dienstleistungen und der Förder- und Lagertechnik. Verwundern mag der zunehmende Stellenwert von Bits und Bytes freilich nicht wirklich. Warehouse-Management-Systeme (WMS) haben längst ihren festen Platz in der Intra-Logistik. Gleichzeitig gehört der IT-Bereich erfahrungsgemäß zu den Branchen mit den kürzesten Innovationszyklen. Weiterentwicklungen gibt es hier fast fortlaufend, auch wenn es sich oft nur um „kleine“ Zusatzfunktionen oder Updates bestehender Systeme handelt.

LogiMAT 2009 im Überblick

Standort:	Neue Messe Stuttgart
Erwartete Aussteller:	700
Schwerpunkte:	Förder- und Lagertechnik, Lager- und Betriebseinrichtungen, Robotics, Verpackung, Verladetechnik, Flurförderzeuge, Informations- und Kommunikationstechnik, Kommissioniersysteme, Kennzeichnung und Identifikation, Software, Entsorgung, Logistics Facilities und Beratung.
Ausstellungsfläche:	52.000 m ²
Termin:	3. bis 5. März 2009, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr



Trendmotor Mittelstand

Zu den aktuell diskutierten Trends im Softwarebereich gehört unter anderem „Software as a Service“ (SaaS). Die Idee: Benötigte Software wird nicht mehr gekauft, sondern gegen einen monatlichen Obolus bei einem externen Dienstleister betrieben. Wie beim Fuhrpark oder Gebäude kann sich der Unternehmer einer weiteren lästigen Kapitalbindung entledigen.

Zudem können die Kosten für entsprechende Hardware gesenkt werden, da der Unternehmer selbst eine deutlich kleinere EDV-Infrastruktur benötigt. Das Angebot richtet sich vor allem an kleinere und mittelständische Unternehmen, die nur wenige Installationen, aber häufige Updates brauchen oder ihre Software nur zeitweise benötigen. Vor allem in den USA zeigt der Marktpfeil für SaaS nach oben. Software-Riesen wie Microsoft und Oracle setzen verstärkt darauf. In Deutschland kämpft Primus SAP